

## Projekte

### FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

#### Hilfe für Zyklon Opfer (Burma) 4.000 €

Am 2. Mai 2008 hat die größte Naturkatastrophe in der jüngsten Geschichte Asiens Burma verwüstet. Die Zahlen, die Zyklon Nargis hinterlässt, sind erschreckend: 140,000 Tote, 800,000 Obdachlose und 2,400,000 anderweitig Betroffene (UN Report, 23.02.09). Die Welt hat sich mit Entsetzen ansehen müssen, wie die Regierung von Burma für einige Wochen nach der Katastrophe die Grenzübergänge für die von außen kommende Hilfe abriegelte. Unter normalen Umständen hätte CHF Hoffnung für Kinder versucht, medizinische Güter direkt in das Katastrophengebiet zu liefern. In diesem Fall zögerten wir jedoch, da wir zuverlässige Information bekommen hatten, dass die burmesische Regierung Lieferungen an der Grenze beschlagnahmte und dann eigenhändig entschied, in welche Regionen die Lieferungen zu erfolgen hatten.

Freunde von Herrn Dr. MacCollam haben mit ihrem Einsatz ermöglicht, finanzielle Mittel sicher über die Grenze nach Burma zu bringen, damit die Helfer vor Ort selbst die benötigten medizinischen Mittel verschaffen konnten. Das über lange Zeit aufgebaute und weltweit bewährte Netzwerk hat es uns in diesem Fall ermöglicht, auch in abseits gelegenen Orten in Burma Hilfe bereit zu stellen, die sonst von der Regierung zu der Zeit keine Hilfe bekommen hätten.

#### Christian Action (Hongkong) 7.500 €

Die Organisation "Christian Action" in Asien war in den letzten Jahren die lokale Hilfseinrichtung, mit der Dr. MacCollam am liebsten zusammen arbeitete, um so das Leben einheimischer Wanderarbeiter und deren Familien besser kennenzulernen. Den Größten Teil der Arbeit haben wir in der „Chungking Mansion“ erledigt. „Chungking Mansion“ ist ein Wolkenkratzer, in dem man alles findet: kleine Hotels, verschiedene Läden und wimmelnde Menschenmassen auf dem Markt im Erdgeschoss. Nur ein Schritt von der Straße in die „Chungking Mansion“ und man fühlt sich wie in einer Zeitreise – man verlässt das einundzwanzigste Jahrhundert und reist mindestens hundert Jahre oder mehr zurück in die Vergangenheit.

Die Wanderarbeiter kommen meistens aus den Philippinen und Indonesien und schließen Verträge mit den wohlhabenden Familien aus Hong Kong ab. Meistens arbeiten sie dann für einen Hungerlohn und nicht für den Lohn, der ihnen vorab versprochen wurde. Der Mindestlohn in Hong Kong liegt über dem, was die Wanderarbeiter bekommen. Und als ob das noch nicht genug wäre, Kinder arbeiten Seite an Seite mit Ihren Müttern, werden nicht eingeschult, leiden unter mangelhafter Ernährung und fehlender medizinischen Pflege.

CHF Hoffnung für Kinder hat dabei mitgewirkt, den so genannten "Wanderarbeiter Plan" zu erweitern. Nach diesem Plan wurden neue medizinische Einrichtungen und Bildungsinstitutionen in den unteren Etagen der „Chungking Mansion“ für die Frauen und deren Kinder eröffnet.

#### Generat (Bangladesch) 3.500 €

CHF Hoffnung für Kinder arbeitet mit verschiedenen Organisationen zusammen, die weltweit tätig sind. „Generat“ in

Bangladesch ist eine davon. Sie wurde von den Einheimischen ohne jegliche Hilfe von außen gegründet. Die Organisation hat spezielle Programme für Jugendliche entwickelt und so effektiv tausenden Kindern geholfen. Unser Beitrag war speziell an die Programme gerichtet, die mit Kindern an einer Ausbildung ihres Wertesystems arbeiten.

#### **Child Welfare Scheme (Nepal) 14.000 €**

Dieses Programm für das Wohlergehen von Kindern wurde von Arbeitsgemeinschaften in Hong Kong und London entwickelt und geleitet. CHF Hoffnung für Kinder arbeitet mit der CWS Hong Kong in Katmandu und in abgelegenen Städten wie z. B. in Asha zusammen. Im letzten Jahr haben wir uns auf eine Klinik konzentriert, in der einheimische Ärzte medizinische Hilfe für Kinder leisten. Unser Vertrauen galt in diesem Falle der CWS unsere finanzielle Hilfe entsprechend der Bedürfnisse einzusetzen.

#### **Cartwheel Foundation (Philippinen) 7.000 €**

In den Philippinen gilt Bildung als ein sehr wertvolles Gut. Abgesehen davon es ist leider so, dass viele Kinder aus verschiedenen Gründen (Armut, Entfernung zur Bildungsstätten, ethnische Konflikte oder andere Hürden) keine Bildung genießen dürfen.

Der Beitrag von unserer Organisation an die die Cartwheel Foundation in Manila ist als Förderhilfe für die Ausbildung von Kindern vorgesehen. Die Hälfte des Beitrags haben drei Studenten als Stipendium erhalten, ohne dies wäre eine akademische Ausbildung nicht möglich gewesen. Die andere Hälfte ging als Hilfe an ein Ausbauprogramm für einen ländlichen Kindergarten, in dem einheimische Kinder betreut werden.

#### **VIVA Network (Kambodscha) 24.000 €**

VIVA ist ein Netzwerk wohltätiger Organisationen, die sich hauptsächlich um das Wohlergehen Not leidender Kinder kümmern. Das Hauptquartier dieses Netzwerks ist in Oxford (England). Durch die Zusammenarbeit in diesem Netzwerk werden weltweit viele Ressourcen gemeinsam genutzt, um vielen Kindern und deren Angehörigen zu helfen. Unsere Hilfe im VIVA Netzwerk richtet sich an die Kinder, die sexuellem Missbrauch oder Menschenhandel zum Opfer gefallen sind.

CHF Hoffnung für Kinder hat mit einem einheimischen Netzwerk „Chab Dai“ zusammengearbeitet, das mehrere dutzende lokale Organisationen umfasst, die sich um Kinder und deren Angehörige kümmern. Unser Kampf gilt dabei verschiedenen Verbrechen gegenüber Kindern, aber vor allem sexuellem Missbrauch und Menschenhandel.

Unseren Hilfsbeitrag haben wir an die lokalen Organisationen verteilt, die bis heute noch keine Unterstützung aus Europa oder den USA erhalten haben. Mit dieser Hilfe konnten mehrere einschlägige Projekte mit wenig Mitteln realisiert werden.

#### **Tuloy Foundation (Philippinen) 20.500 €**

Manchmal wird eine Vision wahr: der katholische Priester Rocky Evangelista hatte die Vorstellung eines Zuhauses und einer Schule für mehr als 1500 Jugendliche, hauptsächlich für „Straßenkinder“.

Heute ist dieser Traum zur Realität geworden. Bereits 800 Kinder sind aufgenommen worden und sobald es die finanziellen Mittel zulassen, wird sich die Gemeinschaft auf 1500 Kinder vergrößern. Die Vormittage verbringen Kinder in der Schule und die Nachmittage werden der Berufsausbildung gewidmet: u.a. werden Kfz Mechaniker/innen, Schneider/innen oder auch Bankangestellte ausgebildet. Die Kinder leben in gepflegten Wohnheimen unter der

Aufsicht von Betreuern.

CHF Hoffnung für Kinder hat sich für fünf Jahre verpflichtet, eines der Wohnheime - „Ginny's House“ - finanziell zu unterstützen. In 2009 befinden wir uns im fünften Jahr unserer Unterstützung und wir hoffen, dass wir dieser Verpflichtung auch in den nächsten Jahren nachgehen können.

---

---